

„Begegnung mit dem Islam“
Ein Live-Hörspiel der Klasse 6c des Schickhardt-Gymnasiums

Teil 1): Reporter auf Tour

Begleitmusik: *Klavier, Beatbox, Blockflöten und Stabspiele*

An einem Mittwoch Vormittag im März begeben sich die Reporterteams der Klasse 6c auf Reportage-Tour. Unser Ziel: eine Moschee im Zentrum von Stuttgart. In den Wochen davor sind wir trainiert worden - als Reporter und Reporterinnen, Tontechniker und Protokollanten.

Als Tontechniker durfte man nicht so stark zittern, weil das Mikrofon sonst gerauscht hat. Als Protokollant musste man schnell mitschreiben können – aber nur das Wichtigste. Und als Reporter konnte man viele und auch lange Fragen stellen. Das hat Spaß gemacht – aber manchmal war es auch schwer, die richtigen Wörter zu finden.

Alles das hatten wir vorher geübt. Und nun waren wir gespannt, wie unsere erste eigene Reportage werden würde.

Teil 2): Betreten der Moschee

Begleitmusik: *Gitarre, Stabspiele, Klavier, Rasseln*

Als wir die Moschee betreten haben, waren viele von uns ganz schön erstaunt. Es war sehr still. Man hat nur den eigenen Atem gehört. Und es war auch sehr fremd. Groß. Und beeindruckend.

Wunderschön war die Moschee.... Die Kronleuchter und die arabischen Schriftzeichen... Aber auch ein bisschen fremd und komisch.

Was besonders komisch war: Man musste die Schuhe ausziehen! Die ganzen Böden waren mit Teppichen ausgelegt Für die meisten von uns war das Neuland.

Teil 3): Überleitung

(Musik pausiert)

In Empfang genommen wurden wir von Herrn Kazanc. Am Anfang hatten wir Sorge, dass er unsere Fragen vielleicht abwegig fände. Aber dann fanden wir es toll, dass er so offen war und so vieles erklärt hat. Und dass es auch gar nicht nur so ernst war, wie wir vorher gedacht hatten.

Und noch etwas haben wir gemerkt: Es gibt ziemlich viele Vorurteile über den Islam und über Muslims. Auch wir hatten vorher einige Vorurteile. Zum Beispiel diese...:

Teil 4): Vorurteile

Begleitmusik:

Kräftige, gewaltsame Trommelschläge

Dass sie anders sind als wir... und dass sie immer eine Mütze anhaben.

Dass der Islam viel strengere Regeln hat als das Christentum.... und dass die Muslims viele Krieg führen, wegen Meinungsverschiedenheiten in der Religion.

Dass man im Islam keine Lieder singt... und dass die Frauen immer ein Kopftuch aufhaben müssen.

Teil 5): Überleitung

(Musik pausiert)

Aber Vorurteile sind eben nur Vorurteile. Und in Wirklichkeit sieht es ganz anders aus.

Teil 6): Neue Einsichten

Begleitmusik:

Stabspiel-Glissandi. Dazu Blockflötenakkorde

Stimmt schon: Es gibt viele andere Bräuche als bei der katholischen und evangelischen Kirche. Zum Beispiel, dass in der Moschee Frauen und Männer getrennt beten. Oder dass keine Bilder an der Wand sind, sondern nur Schriftzeichen. Oder dass man die Schuhe auszieht.

Aber es gibt eben nicht nur unsere Kirche. Und „den einen“ Islam gibt es eigentlich auch nicht. Sondern verschieden Richtungen. Wie im Christentum. :

Wir wissen jetzt jedenfalls, wie so eine Moschee aussieht. Und dass auch im Islam viele Freiheiten gibt. Und dass Krieg und Gewalt für Muslims genauso falsch sind wie für uns. Und wie das mit dem Liedersingen ist, wissen wir jetzt auch. Aber das kann uns Herr Kazanc auch selber erzählen.

Teil 7): Musik im Islam

Zuspielband ohne Musik

Nein, also während tägliche Pflichtgebete wird nicht gesungen. Aber es gibt auch solche Gruppen, die islamisch musizieren, die dies sehr gut tun. Das nennt sich Illahis, die hat man früher einfach ohne Instrument gesungen.

Die Illahi werden zum Beispiel auch auf der Pilgerreise gesungen. Jeder Moslem sollte nach Möglichkeit einmal in seinem Leben nach Mekka pilgern.

In der Moschee wird nicht gesungen, sondern nur gebetet und aus dem Koran gelesen.

Und wie ein solches Illahi klingt, das könnt ihr jetzt hier, in unserem Konzert, live hören.